

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 68.

Freitag, 22. März 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebogens bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Mittwoch, den 27. März 1901,

Vorm. 11 Uhr,

kommen im Aukt.-Katal. 2 Foh Portwein, 2 Kistenregale, 1 phot. Apparat und 1 Sopha mit 2 Sessel gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 20. März 1901.

Der Ger.-Bolz. des Rgl. Amtsgor. Setz. Eibam.

Auf Blatt 354 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma Carl Heinz in Riesa

erloschen ist.

Riesa, den 20. März 1901.

Königliches Amtsgericht. Sedner.

Bresch.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. März 1901.

Das gestrige Unwetter hat, wie zu erwarten war, im Eisenbahnverkehr ganz bedeutende Störungen im Gefolge gehabt. Die gestrigen Nachmittags- und Abendzüge verkehrten alle mit Verspätung. Die 3 Uhr 10 Min und 5 Uhr 45 Min. von Chemnitz nach Riesa abgegangenen Personenzüge blieben zwischen Mittweida und Erlau mehrere Stunden im Schnee stecken. Ebenso blieb der Nachmittags 12 Uhr 7 Minuten von Chemnitz nach Leipzig verkehrende Personenzug zwischen Cossen und Raxsdorf im Schnee stecken, von welchem bei dem Versuch des Losfahrens zwei Personenzüge entgleisten. Auf der Linie Waldheim—Kochitz kam bei dem Nachmittags 2 Uhr 10 Minuten ab Waldheim verkehrenden Personenzuge der Tender zur Entgleisung. Wie weiter mitgeteilt wird, wurde wegen Schneeverwehungen der Verkehr auch auf folgenden Linien eingestellt: Weithain—Leipzig—Leipzig, Reichenbach i. V.—Blauen i. V., Wüstenbrand—Lugau, Freiberg—Naisbrücke, Brand—Langenau, Waldheim—Nartitz, Oschatz—Strehla. — Von Bayern blieben die Abendausfahrten aus. Im Uebrigen laufen aus allen Theilen Sachsens Nachrichten ein über heftiges Schneewetter, vielfach verbunden mit schweren Schneestürmen. Aber auch der ganze Norden, Westen und Osten Deutschlands scheint ebenfalls von demselben plötzlichen Witterungsumschlage heimgesucht zu sein. So melden Telegramme aus Breslau, Posen, Königsberg, Berlin, Hamburg, Kassel und Frankfurt am Main, daß in der Nacht auf Donnerstag und im Laufe des Tages starker, mit heftigem Sturm verbundener Schneefall aufgetreten sei.

In einem Abschiedskommers für den scheidenden Herrn Postdirektor Ruff vereinigten sich am Dienstag Abend im Garten des Hotels Münch ein großer Theil des hiesigen Postbeamten- und Unterbeamtenpersonals — insgesammt 71 Herren. Die große Anzahl der Theilnehmer, unter denen sich auch die Herren Postagenten aus Langenberg, Leuben und Starzbach befanden, sowie die feierlichen Darbietungen zu Ehren des scheidenden Chefs legten Zeugnis ab von der Wertschätzung, die sich der Herr Postamtsdirektor während seiner 20 jährigen Amtsleitung erworben hat. Der wohlgelungene Festabend, in dessen weiterem Verlaufe auch der Humor sein Szepter schwingt, wird allen Theilnehmern in freudiger Erinnerung bleiben. Möge dem scheidenden Herrn Postdirektor ein langer und hehrender Lebensabend in seinem neuen Heim in Kößgenbroda beschieden sein.

Der soeben erschienene Geschäftsbericht der Creditanstalt für Industrie und Handel, Dresden besagt: Das abgelaufene Geschäftsjahr 1900 ist für die gesamte Bankthätigkeit als ein wenig günstiges zu bezeichnen. Die schon Ende des Vorjahres herrschende intensive Anspannung des Geldmarktes hielt sowohl insolge der sorgfältigsten Inanspruchnahme desselben seitens der Industrie, wie auch durch die Fortdauer des Transvaalkrieges an und nur langsam konnte die Bankrate, die Anfangs des Jahres einen ganz außergewöhnlich hohen Satz hatte, heruntersinken. Die ungünstigen Berichte über den amerikanischen Eisenmarkt, verbunden mit billigen Angeboten, erschütterten das Vertrauen in die Fortdauer der Hochkonjunktur der heimischen Eisenindustrie. Die ähnelnden Bewidlungen trugen ferner dazu bei, den Rückgang der kurz vorher so prosperierenden Industrie zu beschleunigen. Der Umschwung, der sich insolge dieser veränderten Sachlage auf dem Effektenmarkt

geltend machte, war ein derartig unermitteltes, daß ganz erhebliche Preisrückgänge sämtlicher Industriewerthe eintraten. Die Krise setzte sich fort und erreichte im letzten Viertel des Jahres ihren Höhepunkt. Unter diesen allgemeinen, außerordentlich ungünstigen Verhältnissen hatte auch dieses Institut, welches seit langem in reger Beziehung zur einheimischen Industrie steht, naturgemäß mit zu leiden. Besonders aber wurde es von derselben kultivirten Effekten- und Emissionsgeschäft, dem die Bank früher reichliche Gewinne verdankte, wesentlich beeinträchtigt, wodurch das Jahresergebnis naturgemäß geschmälert wurde. Auf den übrigen Gebieten des Geschäftsbetriebes ist erfreulicherweise auch diesmal wieder eine Steigerung zu verzeichnen, ganz besonders im Depositenverkehr; auch haben sich die Ertragsquellen aus Zinsen, Provisionen- und Wechselkonto wesentlich erhöht. Die Filiale in Riesa, ebenso die Depositen-Kassen der Bank haben befriedigend gearbeitet. Die Generalversammlung der Gesellschaft findet bekanntlich am 4. April statt. Der Reingewinn im Betrage von 1 785 556 Mark soll wie folgt verwendet werden: 4 Proz. Dividende 800 000 Mk., Anteile an Direktoren und Beamten 160 773 Mark, Reserve an Aufsichtsrath 86 614 Mk., 3 1/2 Proz. Superdividende 700 000 Mk., für den Pensionsfonds 15 000 Mark, Vortrag auf neue Rechnung 23 168 Mk.

Die Herren Arbeitgeber und insbesondere Lehrherren wollen wir im Hinblick auf den herannahenden Ostertermin ganz besonders darauf hinweisen, daß Lehrlinge, sobald sie das 16. Lebensjahr erfüllt haben und für ihre Leistungen irgend welche baare Entschädigung oder auch nur an Stelle von Kost und Wohnung ein geringfügiges baares Kostgeld bekommen, der Invaliden-Versicherungspflicht mit unterliegen und binnen 3 Tagen nach Beginn der diesbezüglichen Verhältnisse, auch dann, wenn sie schon zur Krankenkasse gemeldet sind, noch besonders zur Invaliden-Versicherung gemeldet werden müssen. Abgesehen von der Verpflichtung zur Nachzahlung der Beiträge zieht die Veräumlichung der Anmeldepflichten unter Umständen auch noch recht empfindliche Geldstrafen nach sich.

Wergendorf. Man schreibt uns: Dem mehrfach an den Schulvorstand zu Wergendorf ergangenen Ersuchen um Wiederholung des am 10. März d. J. vom Herrn Lehrer Schöne veranstalteten Vortrages, vermag der Schulvorstand aus verschiedenen Gründen nicht zu entsprechen. Stellvertretend aber Herr Schöne in Jahresfrist wieder in der Lage, eine ähnliche genuehrende Aufführung bieten zu können. Zugleich nimmt der Schulvorstand Veranlassung, Herrn Schöne noch für die wirklich guten Leistungen der Kinder und den Besuchern für ihre Unterstützung zu danken.

Lommajsch. Unter dem Vorsitz des Geschäftsführers vom Verband landwirthschaftlicher Genossenschaften für das Königreich Sachsen erfolgte am Dienstag im Restaurant Lindenmann hier die Gründung einer Bezugs- und Abgabegenossenschaft für die Landwirthe im Umkreise von Lommajsch, e. G. m. & S.

Riesa, 21. März. Am Mittwoch Nachmittag wurde hier auf dem Heinrichsplatze ein am 15. d. M. aus der landlichen Arbeitsanstalt entwichener 17 Jahre alter Correctionär wiedererlangt und zur Haft gebracht. Er stand bringend im Verdacht, in der Sonntagsnacht einem in einem Gute in Raschendorf bediensteten Schweizer verschiedene Kleidungsstücke u. A. gestohlen zu haben und gelang schließlich diesen Diebstahl ein. Nunmehr kommt er überdies in dringenden Verdacht, den am Sonnabend

Die zum Neubau eines Verwaltungsgebäudes für das Artillerie-Depot zu Riesa erforderlichen

- Loos I Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Stoferarbeiten,
III Zimmerarbeiten,
IIIa eiserne Treppenaufbauten

sollen in öffentlicher und beschränkter Verdingung vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Riesa, Kaserne an der Wehrstraße — zur Einsicht aus und können Verdingungsanschläge derselbst gegen Erstattung der Schlüssel entnommen bzw. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt bezeichnenden Aufschrift versehen bis Sonnabend, den 30. März 1901, Vorm. 11 Uhr für Loos I,

- III 11 1/2
IIIa 11 1/2

postfrei an untenbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bzw. Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baucompteur Riesa.

auf dem Wege von der Spitzgrundmühle nach Weinböhlen an einer 70 Jahre alten Frau verübten Raub begangen zu haben. Die weiteren Erörterungen werden ergeben müssen, ob sich der Verdacht bestätigt. — Heute Morgen entstand auf der alten Brücke eine erhebliche Verkehrsstörung. Der einer hiesigen Expeditionsfirma gehörige vier-spännige Möbelwagen konnte in Folge des starken Schneefalles den linkselbischen Brückenberg nicht hinaufkommen und sperrete dadurch den ganzen Verkehr. Nicht weniger wie drei elektrische Wagen warteten der Befreiung. Schließlich mußte man sich wieder in der Weise helfen, wie es gestern Mittag schon der Fall gewesen. Man spannte eine „Elektrische“ vor und auf diese Weise konnte der Verkehr bald wieder freigegeben werden. (D. T.)

Döbeln, 21. März. Gestern hat sich hier ein recht bedauerenswerther Unglücksfall zugetragen. In der vierten Nachmittagsstunde ist der acht Jahre alte Sohn Wills, der Schuhmachermeister Uhlmann'schen Familie hier, in der Ritterstraße von einem zweispännigen mit Getreide beladenen Lastgeschirr überfahren worden. Dem bedauerenswerthen Ansehen ist hierbei das Hinterrad des Wagens über den rechten Oberschenkel, wodurch derselbe zermalmt wurde, gegangen. (D. Anz.)

Dresden. Ueber die gestern bereits gemeldete Ermordung des Kammermusikanten Gunkel lautet der amtliche Bericht der Polizeidirection folgendermaßen: „In einem Straßenbahnwagen der Linie Schloßplatz-Blasewitz erschoss in vergangener Nacht die Privata Zahnel geb. Reumann den königlichen Kammermusikanten Gunkel. Die Zahnel, welche den Ermordeten schon eine Reihe von Jahren mit ihrer Liebe aussichtslos verfolgte, hat sich ihrer Aussage nach schon seit längerer Zeit mit dem Gedanken getragen, erst Gunkel und dann sich selbst zu tödnen. Sie führte zu diesem Zwecke des öfteren zwei geladene Revolver bei sich. Auch gestern hatte sie diese Revolver, in einem Bouquet künstlicher Blumen verborgen, in der zugestanden Abfahrt mitgenommen, die That nunmehr auszuführen. Sie hatte zunächst das Theater besucht und dann denjenigen Wagen abgelauert, welchen der in Blasewitz wohnhafte Ermordete zur Heimfahrt benutzte. Sie nahm in der Nähe Gunkels auf derselben Bank Platz und gab während der Fahrt in der Nähe des Straßenbahndepot's den tödtlichen Schuß ab. Ein weiterer von der Zahnel auf sich selbst gerichteter Schuß ging zufolge des schnellen Eingreifens des Straßenbahnkassiers fehl. Die Zahnel wurde noch in der Nacht verhaftet und heute der Staatsanwaltschaft zugeführt.“ — Von anderer Seite wird dem Dr. Anz. hierzu noch gemeldet: Jene Frau Zahnel verfolgte seit vielen Jahren Gunkel mit ihrer Liebe und verließ Mann und Kinder, ganz ihrer schwärmerischen Neigung zu Gunkel lebend. Herr Zahnel zog sich aus diesem Anlaß ganz und gar von seiner Frau zurück und lebt seit Jahren als Schiffahrtsbeamter in Ruffig. Die Frau stammt aus Böhmen und lebte in guten Verhältnissen, machte auch Gunkel früher sehr werthvolle Geschenke (u. A. Brillantringe, einen Beschneeflügel). Wo er sich zeigte, sei es hier oder auswärts, tauchte sie auf, sei es im Theater, Concertsaal oder Bädern (u. A. in Selt). Der Familie Gunkel war die Aufdringlichkeit Frau Zahnel's stets zuwider. Gestern nun begab sich, nach Schluß der Vorstellung im königlichen Opernhaus, Gunkel gegen 11 Uhr in den Wagen Nr. 257 der Deutschen Straßenbahn (rotter Wagen) der Linie Schloßplatz-Blasewitz, um nach seiner

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.